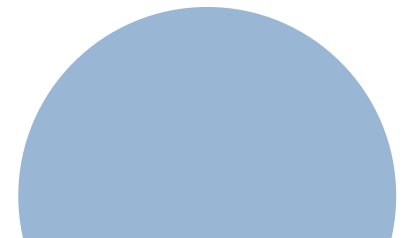
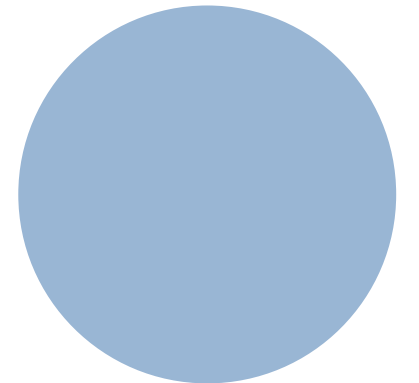
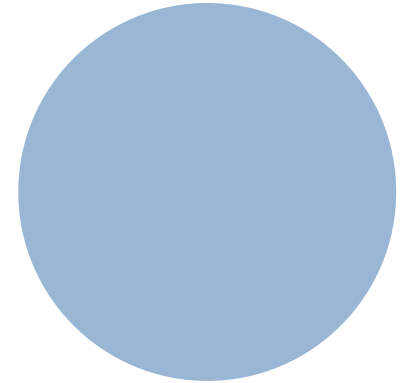


Charakterisierung der biologischen Wirkung und arbeitsmedizinischen Relevanz von Kupfer- und zinkhaltigen Schweißrauch

Forschungsschwerpunkt:	Gefahrstoffe
Projektstatus:	abgeschlossen
BGHM Projekt-Nr.:	2017-0001



BGHM Projekt-Nr.: 2017-0001



- Forschungsträger:
Berufsgenossenschaft Holz und Metall BGHM
- Forschungsnehmer:
RWTH Aachen - Universitätsklinikum, Institut
für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
- Laufzeit: 06/2017 - 05/2020
- Projektleitung BGHM: Dr. Wolfgang Marschner

BGHM Projekt-Nr.: 2017-0001

Ausgangssituation:

- Kupfer und Zink spielen in der modernen Fügetechnik sowohl in der Automobilindustrie und deren Zulieferern als auch in KMU eine immer größere Rolle und Expositionen von Arbeitnehmern werden häufiger.
- Im Projekt sollen die gesundheitlichen Auswirkungen von kupfer- und zinkhaltigen Schweißrauchen in Abhängigkeit von der Luftkonzentration festgestellt und bewertet werden.
- Das experimentelle Design sieht Versuche mit Studenten unter Arbeitsplatzbedingungen vor. Dies eröffnet die Möglichkeit, im Rahmen der Grenzwertableitung für Kupfer und Zink Daten zu liefern, die direkt am Menschen gewonnen wurden und als Basis besser geeignet sind als Tierversuche.

BGHM Projekt-Nr.: 2017-0001

Ziel:

- Die gewonnenen Daten könnten beim AGS (Ausschuss für Gefahrstoffe beim BMAS) als eine wesentliche Quelle für die Festlegung von Grenzwerten für Kupfer und Zink genutzt werden.

BGHM Projekt-Nr.: 2017-0001

Ergebnisse:

- Berücksichtigung betrieblicher Belange durch realitätsnahe Simulation der Schweißarbeitsplätze
- Ableitung von Grenzwerten für gesundheitliche Belastung durch Metalle in Schweißrauchen
- Ergebnisse fließen in Projekte zur Arbeitsplatzgestaltung und bei der Beratung von Unternehmen ein.
- Ergebnisse werden bei der Grenzwertfestsetzung im AGS berücksichtigt.

BGHM Projekt-Nr.: 2017-0001

Verbreitung der Ergebnisse:

- Publikationen in arbeitsmedizinischer Fachliteratur